

# Das Miteinander im Stadtteil stärken – Beispiele aus der Stadtteilkoordination



**16. OFFENES FORUM FAMILIE**

22./23. März 2017 in Nürnberg

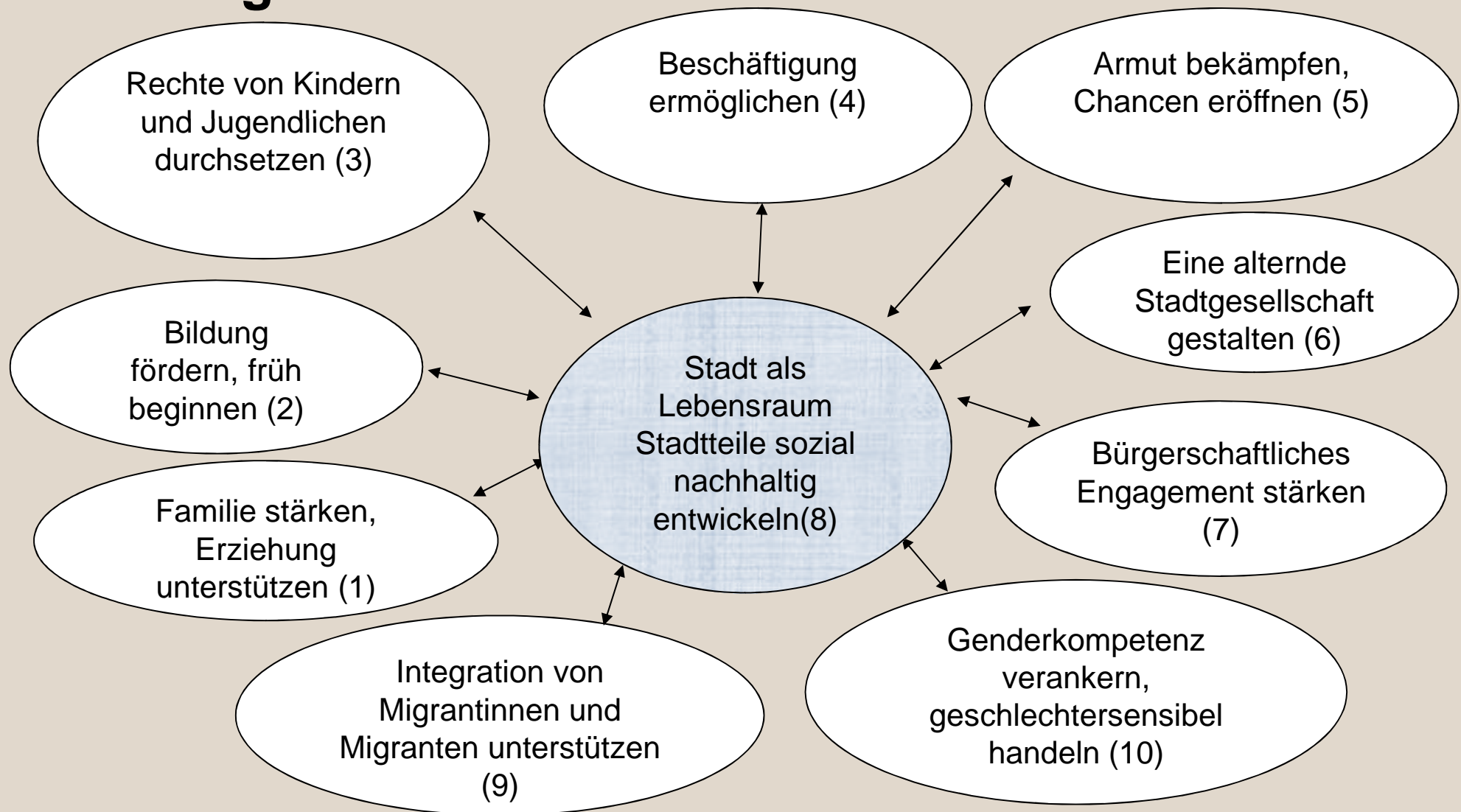
# Nürnberg in Zahlen

(Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik, Stand 31.12.2015)

- **526.920** Einwohnerinnen und Einwohner
  - » davon **21,5%** Ausländeranteil
  - » **22,3 %** Deutsche mit Migrationshintergrund
  - » **5,3 %** Anteil Arbeitsloser an erwerbsfähiger Bevölkerung (15 - 65 Jahre)  
(*Bundesagentur für Arbeit*)
  
- **79.565** Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
- **22.131** alleinerziehende Mütter und Väter
- **105.911** Menschen über 65 Jahre
  
- Bevölkerungsprognose 2025:  
Bevölkerungswachstum + Alterung  
(**2010 – 2015 + ~29.000 Einwohner**)



# Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg



# Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf

- Stadtteilkoordination ist eine **Handlungsstrategie** der **integrierten sozialen Stadtteilentwicklung** und hat Familien vor allem über eine Sozialraumlogik im Blick
- Die Einsatzorte/Gebietszuschnitte der Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf werden auf Basis eines dreistufigen Verfahrens festgelegt:
  1. Grobmonitoring  
Dabei gibt es einen ersten Hinweis, welche statistischen Bezirke näher betrachtet werden sollten
  2. Vertiefendes Monitoring – dabei erfolgt die Auswertung eines erweiterten Indikatorenkataloges
  3. Seismographentreffen – Hier werden Einschätzungen und Erfahrungen aus 1. Hand von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachbereiche und Einrichtungen vor Ort zusammengetragen

# Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf

## Stadt als Lebensraum – Stadtteile sozial nachhaltig entwickeln

**Aktuell** : Stadtteilkoordination ist derzeit in 5 Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf, mit jeweils einer ½ Stelle eingesetzt.

In diesen Stadtteilen leben

- viele Kinder,
- viele Familien in Armut oder Armutsnähe,
- viele Familien mit Zuwanderungsgeschichte

- Eberhardshof/Muggenhof
- Gostenhof
- St. Leonhard/Schweinau
- Gibitzenhof/Rabus
- Galgenhof/Steinbühl



# Zum Aufgabenverständnis

Ein funktionierendes Netzwerk ist die beste Voraussetzung für die bedarfsgerechte Förderung und Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Familien in Armutslagen.

## Sozialraumentwicklung

- nimmt Entwicklungen in den Stadtteilen auf, definiert mit Partnern innerhalb und außerhalb der Verwaltung Strategien und projektbezogene Kooperationen nach dem Leitbild einer solidarischen Stadtgesellschaft

## Stadtteilkoordination

vernetzt Akteure im Quartier, handelt gemeinsame Ziele aus, unterstützt Umsetzung vor Ort, baut Strukturen zur Verstetigung auf

# Ziele der Sozialraumentwicklung

## Stadt als Lebensraum

## Stadtteile sozial nachhaltig entwickeln

- 1. Zielgerichtete Vernetzung, Kooperation und Kommunikation im Stadtteil intensivieren**
  - Stadtteil-Arbeitskreis (Ämter/Dienststellen – nicht nur aus dem sozialer Bereich sondern auch z. B. Stadtplanung, im Rahmen von Städtebauförderung, Kindertageseinrichtungen, soziale Dienste, Schulen, Kinder- und Jugendhäuser, Kirchen, Verbände, Vereine, Initiativen, ...)
  
- 2. Unterstützung geeigneter Maßnahmen und Konzepte zu den Stadtteilthemen**  
(Inklusion, Armutsprävention, Bildung, Kinder, Jugendliche, Senioren, Stadtteilsteste..) die direkt den Menschen im Sozialraum zugute kommen
  - Einrichtungen/Ankerpunkte, die in den Stadtteil wirken (Mehrgenerationenhaus, Familienzentrum,...)
  - Schwimmkurse, Sprachkurse...
  - Intensivierung der Zusammenarbeit mit Eltern mittels Kulturangeboten (beispielsweise Theaterworkshops/Pflanzaktionen mit Kindern und Eltern,...)
  
- 3. Wahrnehmbarkeit und Wahrnehmung von Einrichtungen verbessern**
  - Gemeinsam getragene Stadtteilveranstaltungen (Stadtteilsteste, Ausstellungen,...)
  - [www.stadtteilforum.org](http://www.stadtteilforum.org) (Stadtteilseiten im Internet,...)

# Unterstützer im Stadtteil am Beispiel der Stadtteilpaten

## Stadtteilpaten:

- Finanzielle Förderung von Stadtteilprojekten
- Ideeller Förderer (z.B. durch „Corporate Volunteering“-Aktionen)
- Öffentlichkeit für den Stadtteil mobilisieren, weitere Förderer für den Stadtteil gewinnen, Mitwirkung in Netzwerken
- Mehrjährige Zusammenarbeit zwischen Stadt und Förderer, Jährliche „Kontrakte“





# Funktionierendes Stadtteilnetzwerk

- **Stadtteilzentrale Netzwerke**

»In richtungsoffenen Stadtteilarbeitskreisen sind möglichst alle sozialen, schulischen und kulturellen Einrichtungen im Stadtteil vertreten; Forum für alle stadtteilrelevanten Fragestellungen

- **Aufgabenbezogenen Netzwerke (Zielgruppen, Themen, Projekte)**

»Gestaltung eines Angebotes für eine Zielgruppe oder eine gemeinsame fachliche Zielsetzung stehen im Mittelpunkt; für Weiterentwicklung der Förderstruktur im Stadtteil besonders wichtig

- **Kleinräumige Kooperationsverbände**

»Alltagspraktische Verabredungen und Kooperationsvereinbarungen benachbarter Einrichtungen

- **Unterstützernetzwerk**

Aufbau und Pflege eines Unterstützernetzwerks  
(Fachbehörden, Sponsoren, Stadtteilpaten,...)



# Bausteinkasten bewährter Maßnahmen

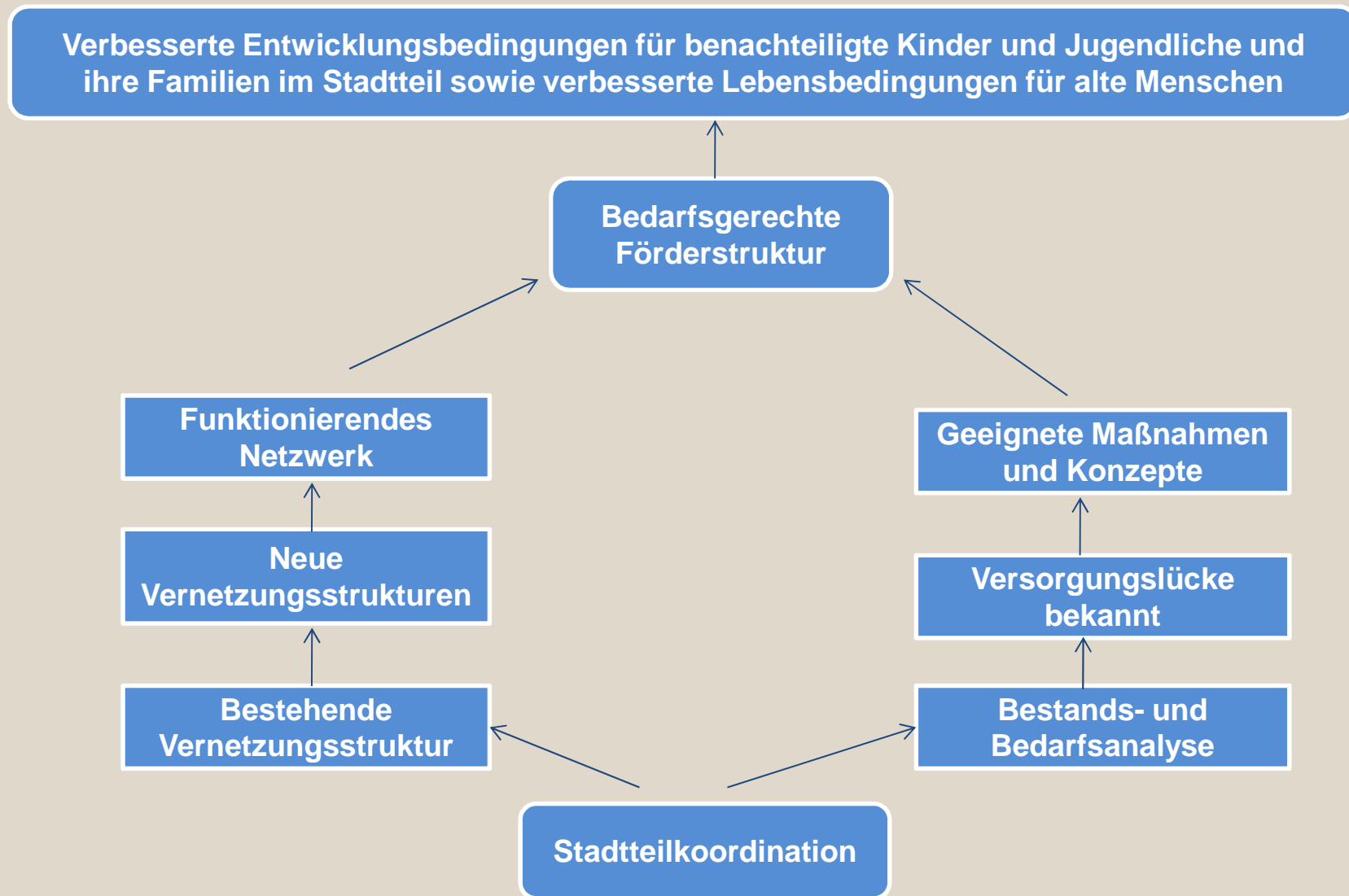
- ZAB - Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement
- Volunteering Projekte
- Veranstaltungen
  - Stadtteilstefte
  - Fortbildungen
- Eltern-Kind-Programme wie HIPPIY oder PAT
- Elternkurse wie „Starke Eltern – starke Kinder“
- Vermittlung von Projektgeldern für Mikroprojekte/Kooperationsprojekte



Und vor allem: Absprachen,  
Absprachen,  
Absprachen



# Wirkungskette



# Eine Auswahl der Kooperationsprojekte in den Stadtteilen

- Ferienprogramm der Kirchengemeinde St. Markus
- Gesundes Frühstück an der FWH-Grundschule
- Stadtteilstefte Gibitzenhofer Sommer/Winter
- Netzwerk StiKo: Ausflüge & Ferienfahrt
- Theater im Stadtteil
- Projekte für/mit Flüchtlingen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**



Referat für Jugend, Familie und Soziales

Regiestelle Sozialraumentwicklung

Heike Wolff

0911 / 2 31-7373

[heike.wolff@stadt.nuernberg.de](mailto:heike.wolff@stadt.nuernberg.de)

<http://www.soziales.nuernberg.de>

<http://www.stadtteilforum.org/>

Annette Hiller, Stadtteilkoordination

Gibitzenhof/Rabus

0911 / 4248750

[annette.hiller@stadt.nuernberg.de](mailto:annette.hiller@stadt.nuernberg.de)